

Vergleich der Mess-Systeme

Mess-System des BVFR zur einfachen Kopfeisenkontrolle mit dem SimaTree-System

Vorteil des [Mess-Systems des BVFR](#)

Wesentlich mehr [erfasste Daten](#). Hierdurch kann auf relativ einfache Weise, die Rückenlinie, der Bereich des 18. Brustwirbels, wie auch ein Oberflächenverlauf gut am [TOMAX® - Pferderückenabbilder](#), rekonstruiert werden um einen Stand, zu einem Zeitpunkt X, am Pferd nachzuvollziehen.

Aufwand: Es sind ca. 20 Min. für die Vermessung und die parallellaufende Datenerfassung der Hilfsperson, sowie den benötigten unterstützenden Fotos, zu rechnen (= 2x 0,3 Std.).

Hinweis: dieser angesetzte Zeitrahmen kann durch finanziell wesentlich aufwendigerem Werkzeug entsprechend verkürzt werden. Nachteil: Jede Investition wird umgelegt und landet schlussendlich beim Kunden.

Vorteilhaft: zur zusätzlichen Dokumentation bei einem Sattelverkauf.

Vorteil für den Endkunden: Hierzu ist mir keiner bekannt oder ersichtlich außer, dass eine möglichst zeitnahe **Basiseinstellung** eines Sattels, fern ab in einer Werkstatt, ohne zugehöriges Pferd vorgenommen werden kann.

Resümee: als zusätzliches unterstützendes System zur Dokumentation gut geeignet. Hierbei ist darauf zu achten, dass nicht nur die reinen Maße in eine Tabelle übernommen werden, sondern auch die Linienführungen der einzelnen Biegelineale aufgezeichnet werden, um Ungleichheiten klar zu dokumentieren

Vorteil der [Kopfeisenkontrolle mit dem SimaTree-System](#)

Für den Profi, wie auch für den Laien, ein nachvollziehbares System, um die derzeitige Kopfeisenweite und Ausführung am Pferd festzulegen und zu prüfen.

Schnittpunkte beider Systeme: Aufgrund der unterschiedlichen Weiten der gehärteten und farblich eindeutig gekennzeichneten Kopfeisens, kann eine Messweite zur Prüfung, sowie über einen Belastungszeitraum (Sattelanprobe/Probereiten) direkt auf dem Pferd, zu einem bestimmten Zeitpunkt nachvollziehbar dargestellt werden.

| R-Bar | Messpos. B3 |
|---------|-------------|
| | |
| gelb | ca. 33,5 cm |
| weiß | ca. 32,5 cm |
| orange | ca. 31,2 cm |
| rot | ca. 30,5 cm |
| blau | ca. 29,4 cm |
| schwarz | ca. 28,7 cm |
| grün | ca. 26,6 cm |

| S-Bar | Messpos. B2 |
|---------|-------------|
| silbern | ca. 23,8 cm |
| gelb | ca. 22,5 cm |
| weiß | ca. 21,7 cm |
| orange | ca. 21,0 cm |
| rot | ca. 20,6 cm |
| blau | ca. 20,1 cm |
| schwarz | ca. 19,7 cm |
| grün | ca. 18,5 cm |



Hier beide Systeme (das längere R-Bar, sowie das kürzere S-Bar-System) und das rote Biegelineal aus dem System des BVFR, mit seinen Markierungen auf 7, 14 und 21.

Nachteil beider Systeme: Aus diesen Daten geht weder ein [BCS-Wert](#), das aktuelle Pferdegewicht, die derzeitige reiterliche Belastung, noch eine allgemeine noch muskuläre Beurteilung für das Pferd hervor. Daher sind diese nur als nützliche Ergänzungen der Gesamtbeurteilung zu sehen.

Arbeiten Sie mit EQUISCAN?

Dies ist ein weiteres und sehr aufwendiges Messverfahren, welches ein Pferd im Stand dokumentiert. Es ist von der Anschaffung und /oder dem Zugang zu den auf einem Server (Archivierung in der Onlinedatenbank) gespeicherten Daten sehr kostspielig. Nutzt man die ermittelten Daten eines PRV (Pferderückenvermesser) ist die zeitnahe Bearbeitung des Sattels zu beachten, da sich Pferde recht schnell verändern können. Da diese Messdaten mir nicht den muskulären Zustand mit seiner Tragfähigkeit, am Tag der Sattelanpassung in einer Beurteilung wiedergeben, ist mir dies nicht ausreichend. Da ich am liebsten direkt vor Ort arbeite und auf die Nuancen am Pferd direkt eingehe, hätte ich von der Nutzung dieses Systems nur höhere Preise für den Kunden, da jede Investition sich ja wieder amortisieren muss. Des Weiteren fehlen mir allein mit diesen Daten und Fotos, wichtige Angaben zum Pferd, wie auch zum Reiter, um hiernach fernab in einer Werkstatt zu arbeiten. Das System ist zwar sehr beeindruckend, gerade für Technikverliebte, aber der Nutzen steht für mich in keiner Relation zum Preis, den man hieraus an seine Kunden weitergeben muss.

Vorteil für den Endkunden: Hierzu ist mir keiner bekannt oder ersichtlich außer, dass eine möglichst zeitnahe **Basiseinstellung** eines Sattels, fern ab in einer Werkstatt, ohne zugehöriges Pferd vorgenommen werden kann. Da es allgemein bekannt ist, dass sich der Pferderücken je nach Trainingszustand innerhalb oft kürzester Zeit verändert, ist dies nach meiner Meinung, wie schon erwähnt nur etwas für Technikverliebte.

Resümee: Wie gesagt, ist dies wesentlich günstiger möglich und nach meiner Einschätzung auch mit einem ganz normalen Satz von Biegelinealen (5) auf einem Papierbogen DIN A3 wesentlich schneller möglich und ist hiermit ausreichend gut zu dokumentieren.

Messung mit dem Impressionpad

Für diese Messung gibt es von mir ein eigenes Infoblatt, in dem ich vertretbare Voraussetzungen und Notwendigkeiten beleuchte. Hier kommen Sie zu meinem [Infoblatt Impressionpad](#).

Thermofotografie bei der Sattelkontrolle

Im Winter 2016/2017 habe ich mich ausgiebig mit dieser Methode befasst und eingearbeitet. Da die Technik in diesem Bereich große Fortschritte gemacht hat, werden die entsprechenden Geräte auch bezahlbar.

Hieraus ist ein notwendiges Protokoll für die Vorbereitung einer solchen Messung entstanden, welches man hierbei dringendst beachten sollte, um nicht zu falschen Rückschlüssen zu kommen.

Dieses habe ich Ihnen hier anschließend in Anhang gebracht.

Es wird beim Lesen des Protokolls schnell klar, dass diese Methode sehr schnell und durch sehr viele Faktoren negativ beeinflusst werden kann, um zu einem wirklich sicheren und halbwegs nutzbaren Ergebnis zu kommen.

Resümee: Für Studierende, die unter Laborbedingungen hier etwas erarbeiten möchten, sehr interessant. Leider aber im tagtäglichen mit Pferden nicht praktikabel, da zu unsicher und zu zeitaufwendig.

Protokoll zur Thermofotografie zum Zwecke der Passformkontrolle des Sattels

Name / Pferd:

Datum:

Fotografierter (Projekt-) Bereich:

Hinweis zu den Voraussetzungen/Kriterien am Pferd zur Thermofotografie:

- trocken von allen Seiten
- frei von Dreckkrusten
- kein direktes Sonnenlicht
- kein (Niesel-)Regen, Nebel
- keine Zugluft / zugfreie Reithalle
- trockener Boden
- nicht unter großen Deckenlampen (Restwärme)
- nicht im Solarium (Restwärme)
- nicht unter aufgeheiztem Eternitdach
- keine Fliesen an der Wand (Reflexion)
- ideal: geschlossener, nicht zu warmer Raum

Voraussetzungen laut Kundenaussage:

- mind. 2 Stunden vorher nicht mehr ausgesetzt: Sonne, Wind, Feuchtigkeit (Regen, Nebel..)
- letztes Putzen seit min. 1 Std. abgeschlossen
- bis 3-4 Std. vorher nicht trainieren, longieren, ausreiten etc.
- mind. 3-4 Std. vorher Decken abnehmen
- mind. 3-4 Std. vorher Bandagen abnehmen
- bis 24 Std. vorher keine kühlende/wärmende Mittel einsetzen (Cremes, Salben, Wickel ..).
- mind. 1 Std. vorher Mähne einflechten

Faktoren die in einer Maßnahme berücksichtigt werden müssen:

- Fehlstellen / Verletzungen im Fell
- Scherungen / Schermuster
- Fellwechsel
- Cushing

Unterschrift / Kunde

Relevants im Vorhaben:

| keine | erfüllt | n. erfüllt | Hinweis |
|-------|---------|------------|---------|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| X | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

| | | | |
|---|--|--|--|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| X | | | |
| | | | |
| X | | | |

Maßnahme:

| | | |
|--|--|-------------------------------|
| | | zusätzlich normale Fotografie |
| | | zusätzlich normale Fotografie |
| | | zusätzlich normale Fotografie |
| | | zusätzlich normale Fotografie |